

Presseinformation

| | | | |
|---------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|
| Stabsstelle Kommunikation | Petra Hentschel | Corinna Götzmann | Stefanie Kapp |
| Rita-Maiburg-Straße 2 | T +49 711.7007-2203 | T +49 711.7007-2779 | T +49 711.7007-2202 |
| DRF Filialstandort | F +49 711.7007-2279 | F +49 711.7007-2279 | F +49 711.7007-2279 |
| info@drf-luftrettung.de | petra.hentschel@drf-luftrettung.de | corinna.goetzmann@drf-luftrettung.de | stefanie.kapp@drf-luftrettung.de |

14. November 2017

Shantychor spendet für Rendsburger Luftretter

Gute Gaben und Schöne Töne gab es gestern für die Rendsburger Luftretter. Der Shantychor Lütjenweststed 1871 e.V. hatte kürzlich ein Benefizkonzert für die DRF Luftrettung veranstaltet und fand sich nun an der Station ein, um einen Spendenscheck zu übergeben und ein Ständchen am Hubschrauber zu singen. Dietrich Schmidt, Manager und Schriftführer des Chores, erklärt, warum sich die Sänger für die Luftretter engagieren: „Wir sehen den Hubschrauber oft am Himmel und wissen, wie wichtig er ist. Denn im Notfall kann schnelle medizinische Hilfe aus der Luft überlebenswichtig sein. Daher freuen wir uns, dass wir mit unserer Spende die DRF Luftrettung hier in der Region unterstützen können.“



.....
DONNERSTAG, 16. NOVEMBER 2017
.....

Shantychor spendet 1800 Euro für Rendsburger Luftretter

RENSBURG Gute Gaben und schöne Töne für „Christoph 42“: Der „Shantychor Lütjenweststedt 1871“ hatte mit dem Shantychor „Neptun“ aus Rendsburg, den „Nordlichtern“ aus Kleve und dem Gospelchor „Tolk“ ein Benefizkonzert für die DRF-Luftrettung veranstaltet. Jetzt fand sich der Chor an der Station ein, um 1800 Euro als Spende zu übergeben und ein Ständchen zu singen. Dietrich Schmidt, Manager und Schriftführer des Chores, erklärte, warum sich die Sänger für die Luftretter engagieren: „Wir sehen den Hubschrauber oft am Himmel und wissen, wie wichtig er ist. Denn im Notfall kann schnelle medizinische Hilfe aus der Luft überlebenswichtig sein.“ Sebastian Hilliger, Pilot und Stationsleiter, nahm den Scheck entgegen und dankte im Namen aller Luftretter. Als gemeinnützig tätige Organisation sei man dringend auf Förderer und Spender angewiesen. lz

